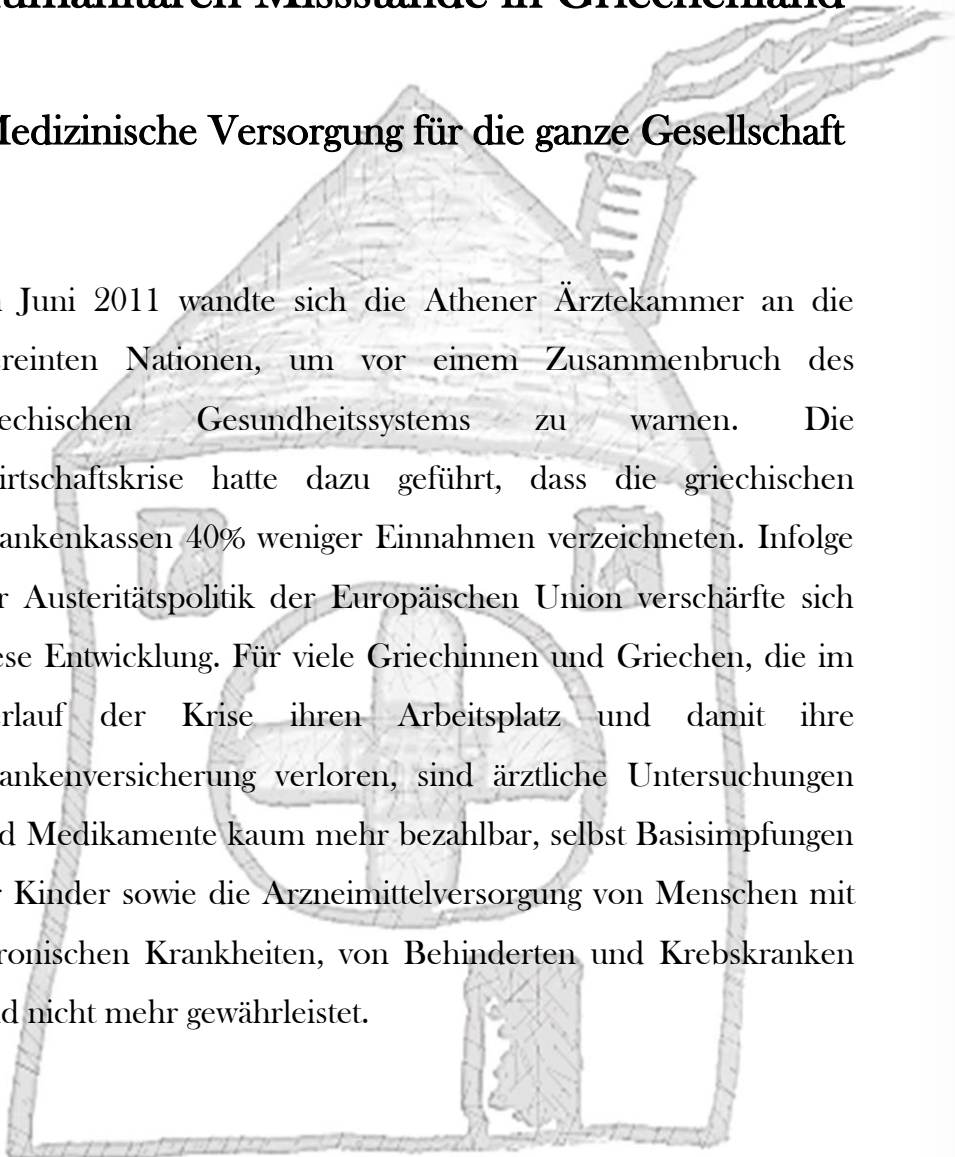


# Soziale Alternativen gegen die humanitären Missstände in Griechenland

## Medizinische Versorgung für die ganze Gesellschaft

Im Juni 2011 wandte sich die Athener Ärztekammer an die Vereinten Nationen, um vor einem Zusammenbruch des griechischen Gesundheitssystems zu warnen. Die Wirtschaftskrise hatte dazu geführt, dass die griechischen Krankenkassen 40% weniger Einnahmen verzeichneten. Infolge der Austeritätspolitik der Europäischen Union verschärfte sich diese Entwicklung. Für viele Griechinnen und Griechen, die im Verlauf der Krise ihren Arbeitsplatz und damit ihre Krankenversicherung verloren, sind ärztliche Untersuchungen und Medikamente kaum mehr bezahlbar, selbst Basisimpfungen für Kinder sowie die Arzneimittelversorgung von Menschen mit chronischen Krankheiten, von Behinderten und Krebskranken sind nicht mehr gewährleistet.



## Die Soziale Krankenstation der Solidarität Thessalonikis (SSKTH)

Die kontinuierliche Verschlechterung der medizinischen Versorgung führte im November 2011 zur Errichtung der Sozialen Krankenstation der Solidarität Thessalonikis (SSKTH). Die SSKTH ist Teil eines solidarisch organisierten Netzwerkes, das nicht versicherten Griechinnen und Griechen, Asylanten, chronisch bzw. schwer kranken Menschen, die ihre Medikamente nicht mehr zahlen können, medizinische Versorgung anbietet. Im Zentrum der Stadt fungiert ein von Gewerkschaften zur Verfügung gestelltes Arbeiterzentrum als Anlaufstelle. Das medizinische Personal umfasst ungefähr 100 karitativ arbeitende Personen verschiedener Fachrichtungen (u.a. Kardiologie, Allgemeinmedizin, Pädiatrie, HNO, Psychatrie). Außerdem engagieren sich externe Mitarbeiter, die Sprechstunden in ihren Arztpraxen oder Krankenhäusern abhalten oder medizinische Gerätschaften zur Verfügung stellen. Bereits im ersten Quartal wurden dort mehr als 1000 Patienten behandelt. „Das Arbeiterzentrum“, so die Kinderärztin Serafia Kalamitsou, „bezahlt uns momentan auch den Strom, so dass unsere Hauptausgaben den Kauf von Impfstoffen und Zahnersatz betreffen, was sich auf ca. 5000,- Euro monatlich beläuft. Die meisten übrigen Arzneimittel und Verbandstoffe,

die wir verwenden, stammen aus Spenden von Privatpersonen, die ihre Hausapotheke geplündert haben.“

Die allgemeine Strukturkrise der europäischen Ökonomie, derer die Politik nicht mehr Herr zu werden scheint, erzeugt die Verelendung immer breiterer Schichten der griechischen Bevölkerung. Damit steigt auch die Zahl derer, die auf Versorgungsleistungen der SSKTH angewiesen sind. Um deren Fortbestehen zu ermöglichen, werden vor allem Medikamente, Verbandsmaterial und Spritzen. Die SSKTH ist auf Geldspenden angewiesen.

### **Spendenaktion der Charité für SSKTH**

Deshalb veranstaltet Actions no words (eine Projektgruppe der Charité) am 3. und 4.12.2012 im Hexenhäuschen eine Sammelaktion von medizinischen Fachbüchern, Antiquitäten und allen anderen Dingen, die man gewinnbringend verkaufen kann. Diese Gegenstände werden dann bei Ebay versteigert und der Erlös an das medizinische Versorgungszentrum gespendet.

Ihr könnt die Sachen, die ihr spenden wollt, am 3.12 und 4.12.2012 während der unten genannten Öffnungszeiten abgeben. Außerdem wäre es toll, wenn ihr gleich einen passenden Karton mitbringen könntet.

Öffnungszeiten des Hexenhäuschens (Philippstraße 12, 10115 Berlin) zur Abgabe der Sachen für die Ebay-Aktion

3.12.2012: 7.45-16.00Uhr

4.12.2012: 7.45-16.00 Uhr

Wenn ihr direkt für das medizinische Versorgungszentrum spenden wollt:

Spenden bitte an: Freunde der sozialen Krankenstation der Solidarität Thessaloniki

<p>Pireos Bank KTO: 5272-059087-744 IBAN: GR89 0172 2720 0052 7205 9087 744 BIC: PIRBGRAA</p>
---

Bei Fragen: [hilfe-fuers-SSKTH@web.de](mailto:hilfe-fuers-SSKTH@web.de)

<http://www.actions-nowords.com/>

